

PRAXIS-TEIL

Kinder warten auf Weihnachten

Heute will ich euch eine Aktion vorstellen, die ich schon mehrfach erprobt habe und von der ich sehr überzeugt bin. Sie heißt "Kinder warten auf Weihnachten" und findet am Vormittag des Heiligen Abends, also am 24.12., statt.

Warum ich die euch jetzt, im Januar, vorstelle? Weil es ja zum Einplanen in den Jahreslauf und zum Vorbereiten einen gewissen Vorlauf braucht. Außerdem sind eure Eindrücke von Weihnachten noch ganz frisch. :-)

Was muss ich mir unter "Kinder warten auf Weihnachten" genau vorstellen?

Am Vormittag des Heiligen Abends treffen sich Kinder im Gemeinde- oder CVJM-Haus, singen, spielen, basteln gemeinsam und hören natürlich eine weihnachtliche Geschichte und DIE Weihnachtsgeschichte.



Wie läuft dieser Vormittag ab?

Bewährt hat sich folgender Ablauf:

9:30 Start im Plenum mit allen Kin-

dern, Begrüßung, ein paar Weihnachtslieder und Spiele in der großen Gruppe.

10:00 Vorstellen der Bastelangebote, von denen jedes Kind mindestens eines machen kann

10:05 Tee- und Lebkuchenpause

10:15 Startschuss für das Basteln in den Kleingruppen, Zeit ca. 1 1/4 Std.

11:30 Plenum mit Liedern, Geschichte, Gebet.

12:00 Ende und Abbau

Im Anschluss hat sich noch ein gemütliches Zusammensitzen der Mitarbeiter bewährt. Denn i.d.R. sind die meist noch jüngeren Mitarbeiter ganz dankbar, dem Stress zuhause zu entfliehen. Und bis zum Gottesdienst um 18 Uhr ist es für viele noch lang.

Ihr seht, das Programm ist keine Raketenwissenschaft. Es ist eher einfach, bewährt und von der Vorbereitung her übersichtlich.

Das Ziel oder: Warum das Ganze?

In unseren Jugendarbeiten bieten wir Gruppen, Kreise und Aktionen an, die meistens eine bestimmte Zielgruppe an Kindern erreichen: Kinder aus gut bürgerlichen Familien, die oft selbst eine Jugendarbeits- oder CVJM-Vergangenheit haben. Wenn man ehrlich ist, dann gelingt es uns oft nur schwer völlig außenstehende Kinder in unsere regelmäßigen Arbeit zu integrieren.

Was aber, wenn wir nun mal andershe-

Jan Bechle

Bezirksjugendreferent

... freut sich schon wie Bolle auf den Heiligen Abend vormittags mit einigen von Euch!



PRAXIS-TEIL

rum denken. Nicht von unseren (traditionellen) Angeboten her, sondern von den Bedarfen der Eltern und Kinder her?

Die Kinder finden den Vormittag des Heiligen Abends oft sehr sehr langweilig. Die Eltern sind meist noch mit Putzen oder Aufräumen beschäftigt. Zuhause ist alles hektisch und die Zeit bis zum Krippenspiel ist lang. Da kommt so eine Aktion gerade recht.

Die Eltern haben viel zu tun und sind froh, wenn ihre Kinder für 2,5 Stunden am Vormittag gut versorgt sind.

Weil es ein Angebot ist, das sowohl für Kinder als auch für Eltern perfekt passt, habe ich es als eine Veranstaltung erlebt, bei der so viele "gruppenfremde" Kinder gekommen sind wie bei keiner anderen. Mit "gruppenfremd" meine ich Kinder, die nicht schon sowieso in irgendeiner Gruppe sind, wie z.B. Jungschar oder Kinderkirche. Oft waren über 50% Kinder da, die wir mit den traditionellen Angeboten nicht erreichen.

Gestartet sind wir im ersten Jahr mit knapp 40 Kindern. Mittlerweile kommen jedes Jahr über 90 Kinder. Mehr passen leider nicht ins Gemeindehaus.

Finde ich für so etwas überhaupt Mitarbeiter?

Das war auch die kritischste Frage, die mir an meiner meiner letzten Stelle gestellt wurde. Sie kam von den CVJM-Verantwortlichen, die ja selbst zu den



gestressten Eltern gehörten. Tatsächlich war es die Aktion, bei der es am einfachsten war, Mitarbeiter zu finden. Das hatte drei Hauptgründe.

Der Vorbereitungsaufwand war sehr gering. Bastelmaterial wurde zentral bestellt und das Plenumsprogramm hatten nur ein paar Leute in der Hand. Die Studenten waren zuhause und standen zur Verfügung. Schüler hatten natürlich auch frei.

Die Mitarbeiter wollten selbst von zuhause flüchten und lieber den Vormittag sinnvoll verbringen. Und durch das gemütliche Weißwurstfrühstück im Anschluss kam das Gesellige nach getaner Arbeit auch nicht zu kurz.

Jetzt kommt mein Angebot:

Ich biete an, dieses Projekt mit einem Ort gemeinsam vorzubereiten und durchzuführen. Ich bringe das Know-How, Bastelideen und Werbematerial mit. Ihr bringt die Mitarbeiter und rührt fleißig die Werbetrommel. Wenn ihr dieses Projekt machen wollt, meldet euch unter jan.bechle@ejw-marbach.de